

LAKS-Letter 07/2004, Dezember 2004

Inhalt:

1. LAKS-Verbandsneuigkeiten
2. Rund um die kulturelle Praxis
3. Aus Kulturpolitik und –verwaltung
4. Tipps, Termine und Zitate
5. Disclaimer/Impressum

LAKS-Verbandsneuigkeiten

Jubiläumsjahr: 20 Jahre LAKS Hessen e.V.

Im Jubiläumsjahr konnte die LAKS Hessen neben den Standardtätigkeiten wie Beratung und Vernetzung verschiedene Projekte und Aktivitäten mit unterschiedlichen Facetten durchführen, darunter u.a.

- der 4. Kulturpolitische Diskurs „Munter wie ein Fisch im Wasser – wir schwärmen für Vielfalt“, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- die Publikation „Soziokultur und ihre Förderung durch die Länder“ in einem mehrjährigen, länderübergreifenden Arbeitsprozess
- LAKS-Kulturpreis „Bürgerschaftliches Engagement in der Soziokultur“
- die LAKS-Kulturtour 2004: Theater Gegenstand „Ladies Night“ mit über 50 Auftritten im In- und Ausland
- das Fußballspiel LAKS-Allstars gegen die Landtagself in Rüsselsheim
- Partnerschaft beim Hessenfest der Hessischen Landesvertretung in Berlin
- beratende Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium (Kulturelle Gründerzentren, Kulturwirtschaft, Kulturwirtschaftsberichte, ...)
- erstmals umfassender Geschäftsbericht.

Ausführliche Informationen über das gesamte Tätigkeitsspektrum finden sich im Geschäftsbericht für 2004, der in den nächsten Wochen erstellt wird.

Internationaler Austausch: Emilia Romagna (Italien)

Seit vielen Jahren bestehen Kontakte und regelmäßige Austausche zwischen Einrichtungen der hessischen Partnerregion Wielkopolska (Polen) und der LAKS sowie insbesondere Kasseler Soziokulturzentren. Auf Einladung und Initiative des KFZ Marburg ging es nun vom 08. bis 11. Dezember in die Emilia Romagna, um Kultureinrichtungen und Kulturschaffende sowie kulturelle Strukturen in der norditalienischen Po-Ebene kennen zu lernen und weitere internationale Partnerschaften und Austausche auszubauen. Es fanden Gespräche mit VertreterInnen aus dem Kulturministerium, des Netzwerkes ARCI (1,2 Millionen Mitglieder) sowie mehreren unterschiedlichen Kultureinrichtungen statt.

www.kfz-marburg.de; www.regione.emilia-romagna.it; www.arci.it

LAKS-Kulturpreis "Bürgerschaftliches Engagement in der Soziokultur"

Erstmals konnte die LAKS Hessen mit Unterstützung der Landesehrenamtskampagne "gemeinsam aktiv" einen Kulturpreis für "Bürgerschaftliches Engagement in der Soziokultur" vergeben. Der Preis ist mit insgesamt 7.500 Euro dotiert. Eine unabhängige Jury wählte aus den 30 eingereichten Vorschlägen die Preisträger aus. Die Preisverleihung fand am Dienstag, 2. November, im Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden statt.

Die Preisträger lauten:

1. Kulturpark / Projekt Schulz, Wiesbaden
2. Russisch-deutscher Kulturverein „Dialog e.V.“, Eschwege
3. Interkulturelle Vermittlung und Mediation, Kassel
3. Theatergruppe „NullOptik“, Marburg

Alle Preisträger, die Begründung der Jury sowie Impressionen von der Preisverleihung finden sich unter <http://laks.de/public/profil/kulturpreis.html>.

Neu im Team der LAKS: Marcel Scheffler & Stefanie Mette

Neu im Team der LAKS sind Stefanie Mette und Marcel Scheffler. Der 28jährige Marcel Scheffler absolviert eine berufsbegleitende Ausbildung zum Kommunikationsfachwirt, die 19jährige Stefanie Mette ein einjähriges Vollzeitpraktikum zwischen Abitur und dem Studium der Kulturwissenschaften.

Internet: www.hessen-szene.de/public/profil/geschaeftsstelle.html

LAKS-Kulturtour 2004: Ladies Night

Auf dem Bühnenstück "Ladies' Night" basiert der englische Film "Ganz Oder Gar Nicht", der Ende der Neunziger mit großem Erfolg in den Kinos lief. Theater GegenStand, die Hausgruppe der Marburger Waggonhalle, bringt unter der Regie von Matze Schmidt das Original auf die Bühne – provokant, sexy, unzensuriert! Die Aufführungsorte der diesjährigen Kulturtour reichten von ländlichen Einrichtungen über freie Kulturzentren in ganz Hessen bis hin zum Staatstheater Kassel, dem Stadttheater Freiburg oder der Reitschule in Bern. Die Veranstaltungen sind Kooperationen zwischen der Waggonhalle Marburg, dem Theater GegenStand, der Licher-Brauerei, der LAKS Hessen sowie den jeweiligen örtlichen Veranstaltern. Unter www.hessen-szene.de/public/aktiv/interv-waggonhalle.html findet sich ein Interview mit Regisseur Matze Schmidt sowie Schauspieler Nisse Kreysing. „Ladies Night“ ist noch bis Jahresende in der Marburger Waggonhalle zu erleben, donnerstags ist Frauentag.

Internet: www.waggonhalle.de

Jahreswechsel: LAKS-Geschäftsstelle nur eingeschränkt besetzt

Vom 23. Dezember bis zum 09. Januar ist die LAKS-Geschäftsstelle nur eingeschränkt besetzt.

[→ Inhaltsverzeichnis](#)

Rund um die kulturelle Praxis

KFZ Marburg: Ausschalt statt Vielfalt?

Mit einem drastischen Beschluss reagierten die Aktiven des KFZ Marburg auf die chronisch mangelhafte Absicherung des Kulturzentrums. Die Kulturschaffenden haben beschlossen, den Betrieb des Soziokulturzentrums, das zu den ältesten und größten in Hessen gehört, im Herbst nächsten Jahres nach ca. 28 Jahren einzustellen. Es sei denn, es finden sich in gemeinsamen Überlegungen und Anstrengungen zwischen Politik und Kulturschaffenden verbesserte Perspektiven, die den Betrieb des weit über Marburg und Hessen hinaus bekannten Kulturzentrums ermöglichen. Aber auch Fans, Sympathisanten, Nutzer, Mäzene und Gönner können unter dem Motto „Das KFZ sucht Helden“ helfen. Übrigens auch bestens als Weihnachtsgeschenk geeignet...

Internet: www.kfz-marburg.de; www.kfz-marburg.de/helden.html

Industriedenkmal Salzmann: Zentrum für Handel und Kultur

Wie geht es weiter mit dem Industriedenkmal Salzmann? Mittlerweile hat eine Investorengruppe aus Bad Hersfeld ein detailliertes Gesamtkonzept für ein Zentrum für Kultur und Handel eingereicht, das einerseits den Kulturstandort erhalten sowie die Möglichkeit für Handel und Gewerbe beinhaltet. Alle Fraktionen des Kasseler Parlaments sowie die ortsansässigen Kleingewerbetreibenden im Kasseler

Stadtteil Bettenhausen stehen dem Projekt sehr positiv gegenüber, gilt dies doch als letzte Chance für Erhalt und Weiterentwicklung des verfallenden Industriedenkmal.

Internet: www.kulturfabrik-kassel.de

MuK Gießen: Hessisches Jazzpodium

Zum wiederholten Male fand die Verleihung des Hessischen Jazzpreises sowie das dazu gehörige mehrtägige Festival „Jazzpodium“ in einem Soziokulturzentrum statt, in diesem Fall dem MuK Gießen (Musik- und Kunstverein). Diesjähriger Preisträger ist der Bassist, Komponist und Bandleader Günther Lenz, Mitglied im Jazzensemble des Hessischen Rundfunks sowie im Albert Mangelsdorff Quintett und Gründer der Gruppe Springtime. Ausschnitte der Konzerte werden am 16. und 30. Januar von 20:00 bis 22:00 Uhr auf hr2 übertragen. Übrigens feierte das MuK Gießen Ende November sein zehnjähriges Jubiläum.

Internet:

www.muk-giessen.de;

www.hmwk.hessen.de/aktuelles_presse/presse/pressemitteilung.php4?id=2004-03-25_43;

www.hr-online.de/website/radio/hr2/index.jsp?rubrik=5554&key=standard_document_2773380

Jugend forscht: Nachwuchsförderung

„Jugend forscht“ lautet nicht nur ein Bundeswettbewerb, sondern auch eine Veranstaltungsreihe der Werkstatt Kassel (von wo aus übrigens Josef Beuys seinerzeit das weltbekannte Kunstprojekt „7000 Eichen“ organisatorisch umsetzte). Seit vier Jahren können Kinder und Jugendliche zu einem selbstgewählten Thema forschen und dies anschließend einem interessierten Publikum vortragen. Interessierte Jugendliche können sich unter 0561 – 777509 an die Werkstatt wenden.

Internet: www.werkstatt-kassel.de

Wetzlar: Viel los im Franzis

„Wenn es das Franzis Wetzlar nicht gäbe, müsste man es erfinden“, so wurde von berufener Seite in einer Hessen-Expertise 2003 über das Franzis Wetzlar geurteilt. Doch im Gegensatz zu anderen Kultureinrichtungen oder –veranstaltern muss das Franzis, Kulturpreisträger Mittelhessen 2002, nach wie vor ständig um seine Existenz ringen. So steht die für 2004 durch die Agentur für Arbeit erstmals ermöglichte Einführung fester Bürozeiten bereits wieder völlig infrage. Nichtsdestotrotz stehen nicht nur in diesem Jahr (u.a. die U-Bahn-Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern“), sondern auch im nächsten Jahr viele spannende Veranstaltungen fest, darunter die Hamburg Blues Band oder das Soundcheck-Festival, das am 29.01. dem musikalischen Nachwuchs Bühne gibt.

Internet: www.franzis-wetzlar.de

Frankfurt: 100 Jahre Musikbibliothek

In diesen Tagen wurde die Musikbibliothek und Mediothek der Stadtbücherei Frankfurt/M. 100 Jahre alt. Die Projektgruppe „Kultur im Ghetto“ beteiligte sich an dieser Feierlichkeit. Mittlerweile sind auch die CDs mit Auftragskompositionen der Projektgruppe in der Mediothek ausleihbar. Sowohl „la Bourse“ von Michael Sell wie „Echo Nomia 4.4“ von Pinguin Moschner setzen sich in hoher künstlerischer Qualität mit der Bankenmetropole auseinander.

Internet: www.kultur-im-ghetto.de

Bildungsnetzwerk: Deutsch als Zweitsprache

Hinter IDEE steckt das Bildungsnetzwerk Deutsche Sprache: Vier Institute haben ein flexibles System zum Deutschlernen entwickelt. So bieten der Internationale Bund, der Bildungsbereich des Kulturzentrums Schlachthof, der Verein für Berufs-, Sprach- und Freizeitbildung sowie das Institut für Sprachen Module zur Alphabetisierung bis hin zum zertifizierten Abschluss an. Die Stufen, Tempi, Tageszeiten sowie der Unterrichtsumfang sind variabel. Weitere Infos unter afada@schlachthof-kassel.de.

Internet: www.schlachthof-kassel.de; www.internationaler-bund.de; www.ifs-kassel.de; www.vbsf.de

Qualifizierung: Wachstumsbranche Kultur

Während viele Branchen Umsatzrückgänge und Arbeitsplatzabbau zu verzeichnen haben, stellt sich die Kulturbranche nach wie vor als Wachstumsbranche dar, wie auch der 1. Hessische Kulturwirtschaftsbericht eindrucksvoll darstellt. Vor diesem Hintergrund erweitert auch das RKW, getragen von Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und Kreditwesen, das Spektrum auf den Kulturbereich, aus dem bisher nur vereinzelt Anfragen von Kulturschaffenden und –einrichtungen nach Beratung und Qualifizierung kamen. Nach Möglichkeit ist auch – in Kooperation mit der LAKS

Hessen, der Universität oder dem Kulturamt Kassel – eine Reihe von Qualifizierungsangeboten für Nord- und Mittelhessen für die kommenden Jahre angedacht.

Internet: www.rkw-hessen.de

Jubiläum: Frau und Musik

Parallel zur LAKS feierte auch das Frauen Musik Büro in diesem Jahr Jubiläum: Seit 20 Jahren unterstützt und fördert das Büro auf vielfältige Weise musikalische Aktivitäten von Musikerinnen im populären Bereich. Höhepunkt der Aktivitäten war eine gemeinsam mit dem Frauenreferat Frankfurt organisierte Musikrevue mit über 20 Musikerinnen im Frankfurter Südbahnhof.

Internet: www.frauenmusikbuero.de; www.changes-and-celebration.de

Open Fair-Festival: Es geht weiter

Dank eines überaus erfolgreichen Jahres 2004 konnte sich das fast ausschließlich ehrenamtlich organisierte und bundesweit bekannte Musik- und Kleinkunstfestival Open Flair im Werra-Meißner-Kreis finanziell konsolidieren, so dass dem 21. Open Flair nichts mehr entgegen steht. In 2005 findet das Festival vom 12. – 14. August statt, die ersten Künstler sind bereits gebucht und die ersten 1.000 Karten gibt es zum Frühbucher-Preis von 36,- Euro. Darüber hinaus stehen die Zeichen sehr gut, in der nordhessischen Kleinstadt Eschwege ein soziokulturelles Zentrum in einem ausgedienten Gebäude der Stadtwerke umsetzen zu können, das neben einem Veranstaltungssaal auch Räumlichkeiten für verschiedene inhaltlich oder künstlerisch arbeitende Gruppen bietet.

Internet: www.open-flair.de

Schanz Mühlheim: Post-Weihnachts-Basar

Wieder einmal bietet das Schanz einen praxisgerechten Post-Weihnachts-Service an, nämlich eine Geschenkausbörse. Natürlich werden am 29. Dezember auch verpackte Geschenke entgegen genommen, das steigert schließlich die Spannung. Alle Geschenke können ab 20:30 Uhr besichtigt werden, bevor die Auktion beginnt. Die Erlöse gehen einen wohltätigen Zweck zu.

Internet: www.schanz-online.de

Improvisationstheater Subito!: Weihnachtsspecial

Auch das Improvisationstheater Subito! hat sich für Weihnachten etwas ausgedacht: Bei der Veranstaltung am 18.12. kann jede/r einen Wunschzettel beim Subito!-Weihnachtsmann abgeben und gespannt sein, wie dieser Wunsch bei der zweiten Vorstellung am 26.12. umgesetzt wird. Und am zweiten Weihnachtstag können zusätzlich alle Geschenke mitgebracht werden, die man gerne wieder los sein möchte. Denn keine Frage, Subito! werden im Wiesbadener thalhaus lange Unterhosen, geschmacksbeleidigende Bierhumpen, tierchenbedruckte Krawatten oder andere ästhetisch fragwürdige Geschenke gewohnt unterhaltsam und spontan in das Programm einbauen und sicherlich auch anschließend eine/n neue/n Besitzer/in finden...

Internet: www.thalhaus.de

Ausgehen: Wer macht was?

Auch im Jahr 2004 sorgten die hessischen Soziokulturzentren für über 3.500 Veranstaltungen quer durch alle kulturellen Genres. Natürlich findet sich auch für Weihnachten und Silvester, aber auch für die Tage und Nächte davor, dazwischen und danach ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm...

Internet: www.hessen-szene.de

[→ Inhaltsverzeichnis](#)

Kulturpolitik und -verwaltung

Landtagsabgeordnete: Interaktive Diskussion

Stell dir vor, Landtagsabgeordnete laden zur offenen Diskussion ein, und keiner macht mit. So jüngst geschehen bei einem Experiment, auf das sich die MdLs Frank Williges (CDU) und Dr. Andreas Jürgens (Bündnis 90/Die Grünen) eingelassen hatten: Sie diskutierten online, jeder und jede konnte sich einklinken. Wovon allerdings niemand Gebrauch machte. Ob es am Thema „Operation sichere Zukunft“ lag, das doch eigentlich genügend kontroversen Diskussionsstoff beinhaltet? Bleibt zu hoffen, dass dieses Diskussionsmodell damit nicht schon wieder gestorben ist...

Internet: www.chat-duell.de; www.williges-mdl.de; www.andreas-juergens.de

Preisvergabe: Hessischer Kulturpreis 2004

Der hessische Kulturpreis ging an die Regisseurin Andrea Breth, den Schauspieler Jürgen Holtz sowie den Dramaturgen Klaus Völker. Der mit insgesamt 45.000,- Euro dotierte Preis wurde am 09. Dezember in der Oper Frankfurt überreicht. Die Veranstaltung wurde vom Frankfurter „Ensemble Modern“ umrahmt.

Internet: www.hr-

online.de/website/rubriken/kultur/index.jsp?rubrik=5980&key=standard_document_3355276

SPD-Landtagsfraktion: Forum Kunst und Kultur zur Soziokultur in Hessen

Im Rahmen ihrer Diskussionsreihe „Forum Kunst und Kultur“ plant die SPD-Landtagsfraktion eine Veranstaltung zur Soziokultur in Hessen. Im Fokus steht eine parteiübergreifende Diskussion über die Entwicklung zukunftsfähiger Förderstrukturen, die eine angemessene Mischung aus Unterstützung von kommunaler wie Landesseite sowie Eigenerwirtschaftung soziokultureller Zentren vorsieht. Die Website von Initiator Michael Siebel wurde übrigens vor kurzem von der Zeitschrift „politik & kommunikation“ zur besten aller hessischen Landtagsabgeordneten sowie zur fünftbesten bundesweit bewertet.

Internet:

www.siebel-spd.de/index.php?id=showinfo&infoid=7ac2e8b6a38bf440485036a80bb1bbc1&type=infothek

Europäische Kulturhauptstadt: Kassel gewinnt

Um sicher zu gehen, dass der Bewerbungsprozess Kassels zur Europäischen Kulturhauptstadt auch überregional wahrgenommen wird, haben die Verantwortlichen nun Prominente gesucht, die den Bewerbungsprozess auf überregionaler Ebene unterstützen. Neben Antje Vollmer und der ehemaligen hessischen Kunstministerin Ruth Wagner haben bereits der ehemalige Hamburger Oberbürgermeister Klaus von Dohnanyi sowie Vicco von Bülow, besser bekannt als Lorient, ihre Unterstützung zugesagt. Garantiert auch für Nicht-Promis sind dagegen auch die Bekenner-Shirts für Kulturträger. Kulturhauptstädte in 2009 werden übrigens, wie jetzt bekannt wurde, Linz (Österreich) und Vilnius (Litauen). Formal muss die Nominierung noch in Brüssel bestätigt werden.

Internet: www.kassel2010.de; www.kulturtraeger.net

Positionspapier: Kultur als Daseinsvorsorge

Der Deutsche Kulturrat, Spitzenverband verschiedener Bundeskulturverbände, mischt sich mit dem Positionspapier „Kultur als Daseinsvorsorge“ in die unterschiedlichen Diskussionen zu Themenkomplexen wie „Kulturelle Grundversorgung“, „kulturelle Bildung“ oder „Kultur als Pflichtaufgabe“ ein.

Internet: www.kulturrat.de/daseinsvorsorge

Künstlersozialkasse: Weitere Erhöhung

Kurzfristig hieß es, die Künstlersozialkasse solle ganz abgeschafft werden, nun läuft es „nur“ auf eine Erhöhung der Beitragssätze hinaus. Um die Sozialversicherung für freiberuflich tätige Künstler und Kulturschaffende auch weiterhin finanzieren zu können, sollen die Beitragssätze im Bereich Musik von 4,3 auf 5,8% angehoben werden. Das entspräche einer Steigerung um über 360% gemessen am Niveau von 1998. Vor diesem Hintergrund hat sich Mitte November ein Aktionsbündnis gegründet, um sich für eine gerechtere Verteilung der Finanzierung einzusetzen.

Internet: www.kulturportal-deutschland.de/kp/artikel.html?artikelid=1463

Leitfaden: Kultur und Ehrenamt

Einen Leitfaden zum Ehrenamt hat das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft für das NRW-Kultursekretariat in Gütersloh erarbeitet. Auf 112 Seiten finden sich darin neben einer Fülle beispielhafter Projektvorstellungen, Basisinformationen, Adressen etc. grundsätzliche Überlegungen zu Theorie und Praxis ehrenamtlichen Engagements in der kommunalen Kulturarbeit. Die Themen des Leitfadens im Einzelnen: Warum wird gerade jetzt über Ehrenamt diskutiert? Was zählt eigentlich zum Ehrenamt? Wie viele Menschen sind ehrenamtlich tätig? Welche Aufgaben werden wo von ehrenamtlich Tätigen wahrgenommen? Warum engagieren sich Menschen ehrenamtlich? Und: Welche Chancen liegen im Ehrenamt? Die Studie kann zum Preis von 5 Euro als Broschüre oder als CD-ROM über das Kultursekretariat in Gütersloh (Tel. 05241/161 91; mail:

kontakt@kultursekretariat.de), bezogen werden.

Internet: www.kultursekretariat.de

Vorbildlich: Zur Nachhahmung empfohlen

Aus einer Pressemeldung des Kulturamts der Stadt Leipzig: „Sechs soziokulturelle Zentren bekommen am Freitag, den 10. Dezember, im Kulturamt die im November durch den Leipziger Stadtrat beschlossenen Rahmenverträge. Von den Rahmenverträgen, die eine dreijährige institutionelle Förderung sichern, profitieren das Kultur- und Kommunikationszentrum nato, das Frauenkulturzentrum, der Anker, das Haus Steinstraße, die Begegnungsstätte Mühlstraße und das Conne Island. Die genannten soziokulturellen Zentren erhalten damit bereits zum vierten Mal eine Zusicherung für eine finanzielle Förderung über mehrere Jahre. Die Verträge beinhalten eine Grundsicherung für die Mietzahlung, 50 Prozent der Betriebskosten und 74.000 EUR Personalkostenzuschuss. Die Verträge sind für die Vereine eine gute Grundlage für die Akquise weiterer Mittel, die sie für die von der Stadt Leipzig geforderte ganzjährliche Bespielung ihrer Häuser dringend benötigen“

→ [Inhaltsverzeichnis](#)

Tipps, Termine und Zitate

Kulturbüro Rheinland-Pfalz: Fortbildungsangebot

Insgesamt 43 ein- und zweitägige Seminare umfasst das Weiterbildungsprogramm „Kultur & Management“ des Kulturbüros Rheinland-Pfalz. Es wendet sich an Kulturveranstalter wie Künstler, an Kleinkunsthöfen, Kulturzentren und -vereine sowie an die Mitarbeiter kommunaler Kulturämter und -betriebe. Das ausführliche Programm ist beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz erhältlich: 0261/9821150, info@kulturbuero-rlp.de.

Internet: www.kulturbuero-rlp.de

Innovationspreis Soziokultur: Preisverleihung

Der diesjährige Innovationspreis des Fonds Soziokultur geht an den hardware medien kunst verein aus Dortmund, die Pädagogische Aktion/Spielkultur aus München sowie das Medienzentrum Parabol aus Nürnberg. Die Preisverleihung findet am 13. Januar 2005 im Theater Fletch Bizzel in Dortmund statt.

Internet: www.fonds-soziokultur.de

Erstmals in Europa: Rock- und Popmuseum

Seit Sommer 2004 gibt es das erste europäische Rock- und Popmuseum, das sich im westfälischen Gronau, Udo Lindbergs Geburtsstadt, befindet. Geschäftsführer ist Andreas Bomheuer, ehemaliger Geschäftsführer der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren. Das Museum bietet nicht nur Musikerdevotionalien wie den Bass von Rolling Stone Bill Wyman, den Opel Admiral der Fantastischen Vier, die Locke von Ted Herold oder die Schalmei von Erich Honecker, sondern wechselnde thematische Ausstellungen, Projektarbeit in Schulen vor Ort, Fortbildungen für Lehrer oder Workshops. Der Eintritt beträgt 7,50 Euro.

Internet: www.rock-popmuseum.de

Kindertheater: Schreib ein Stück

Das in Frankfurt am Main residierende Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland schreibt zum sechzehnten Mal den Wettbewerb „Stücke schreiben“ aus. Bewerbungen mit einer „aussagefähigen Stückkonzeption oder ein bereits fertiges Theaterstück in zweifacher Kopie“ sowie ein Lebenslauf sind zu senden an das Kinder- und Jugendtheaterzentrum, Schützenstraße 12, 60331 Frankfurt/M. Einsendeschluss ist der 31.01.2005.

Internet: www.kjtz.de

Nordhessen: Literaturwettbewerb

Auch in der nordhessischen Provinz gibt es eine lebendige Literaturszene. Vor diesem Hintergrund haben die Werkstatt Kassel, das Literaturbüro Nordhessen und der Verlag Wortwechsel einen Literaturwettbewerb ausgerufen. Teilnehmen können alle, die in Nordhessen leben oder einen Bezug zu dieser Region haben; eingereicht werden können Lyrik, Prosa, Essays oder Experimentelles. Die Texte müssen unveröffentlicht sein und sollten sieben Seiten mit 30 Zeilen à 60 Anschlägen nicht überschreiten. Neben Geldpreisen werden 40 Beiträge in einer Anthologie veröffentlicht sowie öffentliche Lesungen in den fünf nordhessischen Landkreisen geplant. Einsendeschluss ist der 31.03.2005. Anschrift: Henrike Taupitz, Uhlenhorststraße 14, 34132 Kassel.

Der Termin-Tipp des Monats

17.-20. Januar 2005: 17. Internationale Kulturbörse Freiburg.

Wer sich bis 10. Januar 2005 auf der Kulturbörsen-Website als Besucher vorregistriert, erhält einen satten Rabatt auf die Eintrittskarten.

Internet: www.kulturboerse-freiburg.de

Der Internet-Tipp des Monats

Wer von gebührenfinanzierten Rundfunk- und Fernsehprogramm redet, benutzt gerne Begriffe wie „Qualität“, „nicht nur an der Quote orientiertes Programm“, „Vielfalt“ oder „anspruchsvoll“. Doch parallel zur weiteren Verflachung im Privatfernsehen (z.B. Absetzung von Charlotte Roche zugunsten klingeltonverkaufsfördernder Beliebtheitsmusikware) gibt auch der Hessische Rundfunk weiterhin sein Bestes, seine Finanzierungsgrundlage ad absurdum zu führen: Abschaffung des international bekannten Trautmäntzer-Variete-Festivals, Quasi-Absetzung von Roberto Capelluti's „Late Lounge“, zunehmende Boulevardisierung der „Hessenschau“ oder Programmreform der Hörfunkwelle hr1. Immerhin dürfte das Hessenfernsehen mit Heimatfilmen aus den 50er Jahren etc. eine Spitzenstellung bei der Zielgruppe der über 80jährigen erreichen, und das ist doch auch schon was...

Internet: www.rettedeinradio.de

Der Buch-Tipp des Monats: „Versteckspiel“

Das Klischee des Neonazis ist klar: Glatze, Bomberjacke und Springerstiefel. Die Mehrheit jedoch dürfte nicht so einfach zu identifizieren sein. Umso wichtiger ist es, Symbole und Codes der rechtsextremen Szene entziffern zu können. Und derlei Codes gibt es reichlich, zum Beispiel 18 für „Adolf Hitler“ (nach der Reihenfolge der Anfangsbuchstaben im Alphabet) oder 88 für „Heil Hitler“. Auch Kleidungsmarken geben nicht selten Aufschluss über die Gesinnung, sind doch Marken wie „Consdaple“ (von englisch „Schutzmann“), die unter der offenen Jacke „NSDAP“ erblicken lassen, sehr beliebt. Die Broschüre ist zum Preis von 3,- Euro bei der DGB Jugend Saar erhältlich.

Internet: www.dgb-jugend-saar.de/index.php?nav=384&page=1155&lang=1

Die Zitate des Monats

„Es geht dabei (kulturelle Grundversorgung; Anm. d. Verfassers) weniger um die Definition eines Versorgungs- oder Ausstattungsniveaus, sondern um die grundsätzlichen Fragen, welche Angebote und Einrichtungen gebraucht werden, welche Kriterien und Begründungen es gibt, das eine zu tun und das andere zu lassen. Und diese Diskussion muss frei von Besitzstandsdenken sein und Tabuisierungen sein. Wenn dies nicht geschieht, ist der Weg vorgezeichnet. Grundversorgung heißt dann: Konzentration auf die großen Institute und zurück in die 1960er Jahre.“

Vorwort zu den Kulturpolitischen Mitteilungen, Zeitschrift der Kulturpolitischen Gesellschaft, Schwerpunktthema „Kulturelle Grundversorgung“

„Die freiwillige Leistung ist also im Verständnis der Verfassung gerade das Gegenteil von etwas Nachrangigem, sondern etwas hochrangig Schützenswertes, das möglichst fern vom Staat und möglichst nahe an der Bürgergemeinschaft zu organisieren ist.“

Hajo Cornel, Referatsleiter für Grundsatzfragen der Kulturpolitik im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg.

Das ist das Letzte:

Die LAKS Hessen wünscht allen Aktiven, Freundinnen und Freunden, ehren- wie hauptamtlich Aktiven, allen Künstlerinnen und Künstlern, Unterstützern, Sponsoren, Partnern, politisch Verantwortlichen, Nutzerinnen und Nutzern, kritischen Begleitern sowie natürlich unserem zahlreichem Publikum frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

→ [Inhaltsverzeichnis](#)

Disclaimer / Impressum

Hinweis: Wir haben zum Jahresende unsere Adressbestände überarbeitet und aktualisiert. Sollten Sie den LAKS-Letter mehrfach oder nicht mehr bekommen, bitten wir um Rückmeldung.

Der LAKS-Letter ist der Informationsdienst der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen (LAKS Hessen e.V.)

Kontakt: LAKS Hessen e.V., c/o Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstraße 12, 34127 Kassel, Tel.: 0561/8906881, Fax: 0561/8906882

Ansprechpartner: Bernd Hesse; info@laks.de

Erscheinungsweise: kostenlos, 6-8 Ausgaben / Jahr. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Weitere Infos und alle Zentren: www.laks.de
über 3.500 Veranstaltungen jährlich: www.hessen-szene.de

Sollten Sie diesen Rundbrief nicht weiter wünschen, senden Sie bitte eine mail mit dem Betreff "Streichen" an newsletter.streichen@laks.de.

Für eine Aufnahme in den Verteiler senden Sie eine mail mit dem Betreff "Aufnahme" an newsletter.aufnahme@laks.de.

KASSEL GEWINNT
AUF DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2020